

Stellungnahme des Senates der Paris Lodron-Universität Salzburg zum Entwurf für ein "Universitätsgesetz 2002":

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg ist bestürzt darüber, dass die von ihm zum "Gestaltungsvorschlag für die Regelung der Autonomie" vorgebrachten Einwände in dem nun vom BMBWK vorgelegten Entwurf für ein "Universitätsgesetz" ebenso wenig Berücksichtigung gefunden haben wie die durchwegs kritischen, aber konstruktiven anderen rund 240 Stellungnahmen zum seinerzeitigen "Gestaltungsvorschlag".

Da im Gegenteil sogar einige Passagen im nunmehrigen Gesetzesentwurf noch verschärft wurden, hält es der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg nicht für sinnvoll, dazu eine neuerliche Stellungnahme abzugeben. Unsere zum Gestaltungsvorschlag vorgebrachten Kritikpunkte

(vgl. <http://www.sbg.ac.at/organisation/senat/aktuelles/stellungn.htm>) bleiben vielmehr unverändert und in voller Schärfe aufrecht.

Besonders betroffen sind wir darüber, dass BMBWK und Bundesregierung die zahlreichen Angebote zu einem offenen und aufrichtigen Dialog für eine konstruktive Weiterentwicklung der Universitäten ausgeschlagen haben, und zuletzt sogar jene Zusagen gebrochen wurden, die insb. der Rektorenkonferenz und den Vorsitzenden der obersten Kollegialorgane gegenüber abgegeben worden waren.

Die Universitäten werden ihr künftiges Verhalten auf diesen "neuen Stil" auszurichten haben.

Walter J. Pfeil, Vorsitzender des Senates